

Tedi liefert wieder gute Zahlen

Hauptversammlung des Tedi-Trägervereins bei der Krüger AG in Degersheim

DEGERSHEIM. Der Tedi-Trägerverein will in Zukunft verstärkt seine Tedi-Zentren in der Region vermarkten und vor allem Jungunternehmern schmackhaft machen. Klaus Erny übergibt die Leitung des Tedi-Zentrums Wattwil an Daniel Blatter.

BERNARD MARKS

Keine Spur von Krise, trotz Bankenkrise auch beim Tedi. Denn in der Region läuft es in einem erfolgreichen wirtschaftlichen Umfeld sehr gut. Die Zahl der Firmengründungen befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die Region zwischen Degersheim und Sirmach ist die am zweit-schnellsten wachsende Region im Kanton St. Gallen. Anlass für gute Stimmung bei der Hauptversammlung des Tedi-Trägervereins, die in diesem Jahr ziemlich unkonventionell in den Räumen der Krüger AG stattfand.

Positive Bilanz

Der Präsident des Tedi-Trägervereins Stefan Frei zog an diesem Abend eine sehr positive Bilanz. So stieg die Zahl der Beratungsstunden für Jungunternehmer von 45 im Jahr 2002 auf 371 im Jahr 2007. Eine Steigerung der Beratungsstunden um satte 151 Prozent in nur wenigen Jahren zu erreichen, sollte am Ende auch schärfste Kritiker von der Arbeit der Tedi-Zentren überzeugen. Aber vor allem die 170 neu geschaffenen Arbeitsplätze sind eine erfreuliche Bilanz der Arbeit in den Tedi-Zentren Wil, Flawil und Wattwil. Jetzt will sich der Ver-

ein neu ausrichten. «Unser Produkt ist gut. Wir müssen uns jetzt überlegen, wie wir es besser vermarkten können», meint Frei. So wolle man in Zukunft aktiver werden, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. «Wir wollen nicht mehr abwarten, ob sich Jungunternehmer bei uns melden, sondern möchten verstärkt dort präsent sein, wo neue Ideen und Herausforderungen sind», erklärt Frei.

Schlechte Bilanz in Wattwil

Ein Grund für diese neue Ausrichtung des Tedi ist möglicherweise die etwas ernüchternde Bilanz des Tedi Zentrums in Wattwil. «Ganz anders als in Flawil und Wil scheint das Bedürfnis nach Räumen im Jungunternehmerzentrum Wattwil offensichtlich nicht gross zu sein», resümiert der Wattwiler Tedi-Zentrumsleiter Klaus Erny. Bisher habe sich kein Interessent ernsthaft mit der Idee anfreunden können, sich mit seiner neuen Firma im Tedi-Zentrum Wattwil einzumieten. Im Toggenburg scheinen die Bedürfnisse der Jungunternehmer offensichtlich anders gelagert zu sein. Hat man sich in Wattwil mit dem Bau des Tedi-Zentrums überhoben?

Näher an der Wirtschaft sein

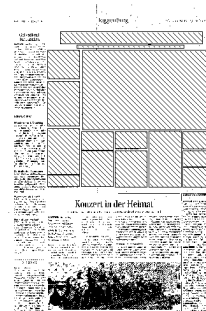
Ein erster Schritt für ein aktiveres Tedi soll nun eine Studie erbringen, die derzeit von Studenten der Fachhochschule St. Gallen erarbeitet wird. Auf Initiative des Tedi-Vorstandsmitgliedes und Dozenten an der FHS Urs Guggenbühl wird ein Marketingkonzept für Jungunternehmerförderstellen in der Ostschweiz erstellt. Aber auch die neu strukturierten Tedi-Anlässe, die wenn immer möglich in den Produktionsräu-

men eines Unternehmens stattfinden soll, bringen mehr Nähe zur Wirtschaft. «Der Erfolg aufgrund der Teilnehmerzahl bei unseren Anlässen ist bemerkenswert», sagt Frei dazu.

So war auch die Tedi-Hauptversammlung bei der Firma Krüger AG in Degersheim sehr gut besucht. Ein Rundgang durch die Produktion der Degersheimer Traditionsfirma brachte spannende Einblicke hinter die Kulissen des Schweizer Marktführers für Klima- und Trocknungstechnik. Max Klausner begrüßte im Namen der Geschäftsleitung der Krüger AG die Tedi-Mitglieder besonders herzlich. Das Tedi war willkommen bei Krüger, das war deutlich spürbar. Die Krüger AG präsentierte sich herausgeputzt. Fein säuberliche Lager und geordnete Werkstätten beeindruckten so manchen anwesenden Unternehmer. Ein besonderer kulinarischer Genuss war der abschliessende Apéro, der von der Krüger AG gesponsert wurde.

Mutationen

Der Flawiler Gemeindepräsident Werner Muchenberger rückt für die ehemalige Flawiler Gemeinderätin Nadja Holenstein in den Tedi-Vorstand. Muchenber-



Argus Ref 31235476

ger zeigte sich sehr erfreut über seine Wahl. Er freue sich auf die konstruktive Arbeit im Vorstand. Klaus Erny wird die Geschäfte im Tedi-Zentrum Wattwil in diesem Jahr sukzessiv an den Leiter von toggenburg.ch, Daniel Blatter, übergeben.

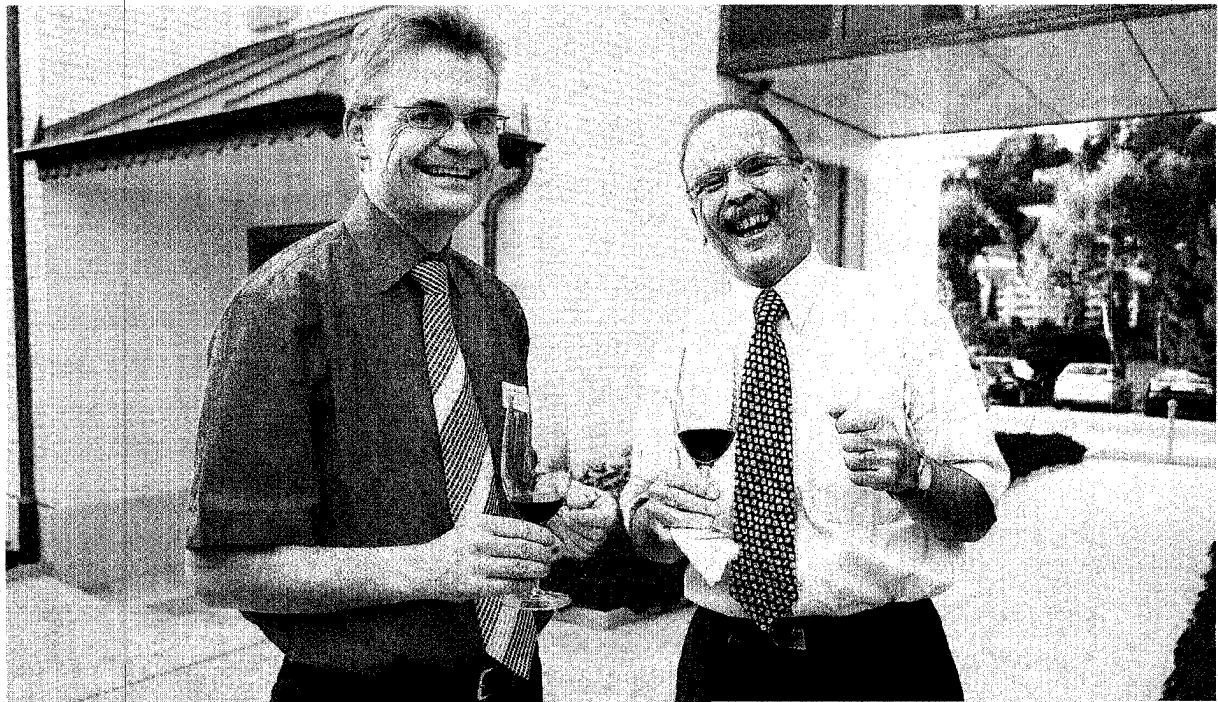


Bild: bm

Klaus Erny, ehemaliger Leiter des Tedi-Zentrums Wattwil (rechts) mit Adrian Müller, dem Direktor der Clientis Ersparniskasse Oberuzwil.